

Numismatischer Verein Bern

Besuch der Wechseausstellung «Die Pfahlbauer am Wasser und über den Alpen»

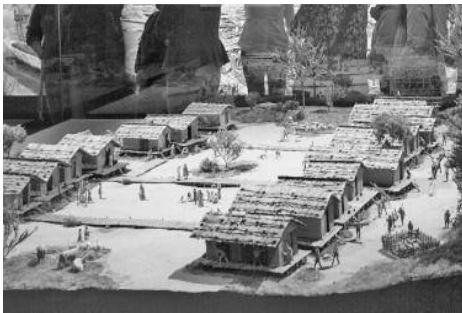
Mit Spannung wurde der Besuch der Pfahlbauerausstellung im Bernischen Historischen Museum erwartet. Und die Teilnehmenden wurden nicht enttäuscht! Die Ausstellung fand grossen Anklang.

Beat Morgenthaler

Insgesamt 19 Personen besammelten sich am 18. Oktober vor dem Historischen Museum in Bern. Auf dem Programm stand für einmal etwas, das nichts mit Numismatik zu tun hatte: die Ausstellung «Die Pfahlbauer am Wasser und über die Alpen».

Die Ausstellung

Nach dem Erhalt des Audioguides konnte die Ausstellung auf eigene Faust besichtigt werden.



Modell des Pfahlbauerdorfes Sutz-Lattrigen

Auf rund 1200m² werden Funde aus der Zeit zwischen 4300 und 800 v.Chr. gezeigt. Mit den Funden wird belegt, dass die Pfahlbauer im ganzen Alpenraum anzutreffen waren. Auf grossen Leuchtbildern wird ihr Alltag veranschaulicht, so zum Beispiel mit einer Marktszene von damals.



Schweizer Ötzi vom Schnidejoch

Zu sehen sind Pfeilspitzen aus Stein und Bronze, Werkzeuge, Dolche, Kleidernadeln in allen Grössen, Schmuck und Ringgeld, welches als Zahlungsmittel oder Schmuck verwendet wurde. Ebenfalls ausgestellt sind Teile von Häusern sowie eine komplette Türe. Der Höhepunkt der Ausstellung aber ist sicherlich die Ausrüstung des jungsteinzeitlichen Jägers vom Schnidejoch, dem «Schweizer Ötzi», welche im Hitzesommer 2003 zum Vorschein kam. Sehr interessant ist auch das Modell einer grossen Grabanlage der damaligen Zeit. Ein letztes Prunkstück am Ende der Ausstellung ist der Goldbecher von Eschenz, welcher 1906 beim

Eisenbahnbau entdeckt wurde. Er ist ca. 4400 Jahre alt und gilt als das bislang älteste Goldgefäß der Welt!

In dieser Ausstellung wird einem bewusst, wie wenig wir doch eigentlich über die Pfahlbauer



Goldbecher von Eschenz – das älteste Goldgefäß der Welt!

wissen! Auf Grund des grossen Erfolges wurde die Ausstellung bis zum 11. Januar 2015 verlängert. Eine rundum gelungene Wechsellausstellung, deren Besuch sich in jedem Fall lohnt!

Gemütliches Beisammensein

Mit einem kurzen Fussmarsch bei schönstem Herbstwetter und warmen Temperaturen erreichten die Teilnehmer das Restaurant Kirchenfeld, wo sie zum Ausklang dieses Anlasses ein gutes Mittagessen erwartete. Anhand der Gespräche konnte man sehr gut feststellen, dass die Ausstellung bei vielen einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Nach dem Mittagessen konnte man den schönen Nachmittag für einen Rundgang durch die Stadt nutzen oder zum Beispiel einfach dazu, es sich auf der Münsterplattform gemütlich zu machen und die Sonne zu geniessen. Vielen Dank an Bernhard Küpfer für die Organisation dieses gelungenen Anlasses.

Alle Abbildungen:

© Bernisches Historisches Museum, Bern.

Foto Christine Moor

